

Jung, Schwung, Begeisterung

Freizeitsport

Thomas Tartemann

30.07.2020 - 18:42 Uhr



Rebeka gibt auch ohne Schuhe Gas: Beim „Open Thursday“ visiert das Mädchen einen Gegner an und wirft ihn kurz danach mit dem Ball ab.

Foto: Joachim Kleine-Büning / FUNKE Foto Services

Rebeka gibt auch ohne Schuhe Gas: Beim „Open Thursday“ visiert das Mädchen einen Gegner an und wirft ihn kurz danach mit dem Ball ab.

Foto: Joachim Kleine-Büning / FUNKE Foto Services

Gelsenkirchen. Beim von Gelsensport ausgerichteten „Open Thursday“ standen Spaß und Bewegung für die Kids an erster Stelle.

Die Veranstaltung hat erst vor ein paar Minuten begonnen, da ist sie für Rebeka zumindest kurzzeitig unterbrochen. Das Mädchen verlässt den Kunstrasenplatz am Schürenkamp, setzt sich auf die Steintreppe und zieht seine pinkfarbenen Sportschuhe aus. „Mein Zeh tut weh“, sagt Rebeka und holt sich flugs einen Tipp von Sportlehrer Jan Letailleur. Der hat die Lösung sofort parat: „Mach’ einfach ohne Schuhe weiter. Die sind neu und einfach noch zu eng.“ Gesagt, getan. Rebeka rast barfuß zurück auf den Platz, schnappt sich einen Ball und wirft einen Gegner ab.

Eine Szene vom offenen, inklusiven Ferienangebot „Open Thursday“, zu dem Gelsensport an den Schürenkamp eingeladen hat. Während draußen Jungs und Mädchen, die zwischen sechs und elf Jahren alt sind, gemeinsam Seil,- Ball,- Lauf,- Geschicklichkeits,- und Hüpfspiele machen, wird eine Handvoll rumänischer Eltern drinnen im Hallenbereich mit Übersetzerin

über die Wichtigkeit der sportlichen Aktivitäten aufgeklärt. In Kooperation mit der AWO Gelsenkirchen/Bottrop läuft parallel zum Kids-Spaß die Veranstaltung „Wunderwaffe Bewegung“



Trainer Jan Letailleur zeigt beim „Open Thursday“ eine Übung.
Foto: Joachim Kleine-Büning / FUNKE Foto Services

Die Eltern hören aufmerksam zu, nehmen die Tipps auf und betätigen sich in aktiven Pausen ebenfalls sportlich. Allerdings längst nicht so schweißtreibend, wie es bei den Kids draußen der Fall ist. Immer wieder streuen die Trainer Trink- und Abkühlphasen ein. Auch auf das Desinfizieren der Kinder-Hände wird zwischendurch geachtet. „Bei dem warmen Wetter passen wir natürlich darauf, nicht zu überdrehen“, sagt Jan Letailleur, bevor er von der barfuß laufenden Rebeka unterbrochen wird: „Jan, wann gehen wir Trampolin springen“, fragt die Zopfträgerin. Der Trainer schaut auf seine Uhr: „In sieben Minuten.“ Danach macht sich eine zehnköpfige Gruppe auf, um sich in der großen Schürenkamp-Halle mit etwas Akrobatik zu beschäftigen. Trainer Lars Busemann hat alles vorbereitet und eine dicke blaue Matte hinter das Trampolin gezogen.

Ermahnung von Lars Busemann

Nach kurzer Einweisung macht Busemann einen Streck sprung vor. Nikolas hat nicht genau zugehört. Er läuft an, macht einen wilden Salto und klatscht auf die Matte. „Wenn du das nochmal machst, hast du Pause“, mahnt Busemann. Beim nächsten Durchgang liefert

Nikolas den erwünschten Streck sprung. Geht doch. Draußen wird unterdessen weiter gerannt und gesprungen. Die Trainer geben nicht alles vor, lassen die Spiele auch mal laufen. Jan Letailleur: „Die Kids hatten in den vergangenen Monaten so viele Einschränkungen wegen Corona. Sie sind einfach glücklich, dass sie sich bewegen können. Wir haben diesmal viele Kinder von der AWO dabei gehabt, die noch nicht gut Deutsch können. Aber der Sport baut sprachliche Barrieren schnell ab.“

Die Aktion, die im Herbst als „Open Sunday“ in der Halle stattfindet, soll vor allem die Kids abholen, die nicht im Verein angemeldet sind. „Wenn die Kinder nur vor dem TV sitzen und Computerspiele spielen, dann ist das nicht besonders gut. Wir wollen einfach eine Alternative anbieten“, sagt Tanja Eigenrauch, Leiterin des Projektbereichs von Gelsensport. Das Gute für die Eltern nach dem dreieinhalbstündigen „Open Thursday“: Abends herrschte in sämtlichen Kinderzimmern Ruhe...